

22.09.2017

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 209 vom 223. August 2017
des Abgeordneten Marcus Pretzell AfD
Drucksache 17/396

Massenschlägereien in den Straßen von NRW

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Es gibt immer wieder Medienberichte über Massenschlägereien zwischen Personengruppen unterschiedlicher Ethnie bzw. Nationalität wie auch über Auseinandersetzungen zwischen sogenannten Großfamilien.

Oftmals sind die Teilnehmer aus dem türkisch-arabisch-nordafrikanischen Raum oder aus Südosteuropa. Jüngstes Beispiel für diese Massenschlägereien sind die Vorkommnisse in Göttingen am 15.08.2017¹. Die Polizei konnte dort eine Konfrontation zwischen 250 Männer libanesischer und syrischer Herkunft unterbinden. Aber auch in NRW gibt es ähnlich Vorkommnisse z.B. in Mülheim an der Ruhr, wo laut bild.de vom 25.08.2017 zwei libanesische Großfamilien aufeinander losgegangen sind². NRW scheint leider ein Zentrum dieser arabischen Familienclans zu sein.³

Des Weiteren hat es auch immer wieder Schlägereien in Flüchtlingsheimen gegeben. Darüber hinaus gibt es Berichte über Gewalt zwischen Großfamilien aus Südosteuropa in erster Linie Roma Clans in NRW. Eine unschuldige und nicht beteiligte Zeugin wurde bei Schlichtungsversuchen nach einem Verkehrsunfall in Düsseldorf laut Rheinischer Post vom 23.05.2017 schwer verletzt.⁴

¹ <http://www.goettinger-tageblatt.de/Goettingen/Uebersicht/250-Menschen-stehen-sich-bei-Schlaegerei-in-Goettingen-gegenueber>

² <http://www.bild.de/regional/ruhrgebiet/schlaegerei/schlaegerei-muelheim-51935958.bild.html>

³ http://www.focus.de/politik/deutschland/kriminelle-grossfamilien-duisburg-bremen-berlin-in-diesen-deutschen-staedten-treiben-clans-ihr-unwesen_id_5156732.html

⁴ <http://www.rp-online.de/nrw/staedte/duesseldorf/clan-kriminalitaet-es-geht-um-macht-und-ehre-aid-1.6838697>

Datum des Originals: 21.09.2017/Ausgegeben: 27.09.2017

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Es entsteht daher der Eindruck, dass NRW mit den genannten Personengruppen ein besonderes Gewalt- und Kriminalitätsproblem hat.

Der Innenminister hat die Kleine Anfrage 209 mit Schreiben vom 21. September 2017 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Minister für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration und dem Justizminister beantwortet.

1. *Wie viele Massenschlägereien unter Beteiligungen von Menschen mit Migrationshintergrund gab es in NRW in den letzten zwei Jahren? Bitte nach Ort, Zeitpunkt, Teilnehmerzahl und Nationalität aufschlüsseln.*

Es existiert keine polizeifachliche Definition für den Begriff „Massenschlägereien“. Im Einsatzleitsystem der Polizei (eCebius) ist neben den Einsatzstichworten „Körperverletzung“ und „Körperverletzung/Täter am Ort“ nur das Einsatzstichwort „Schlägerei mit einer größeren Anzahl von Personen“ hinterlegt. Hierbei werden bereits Einsätze mit zwei Beteiligten erfasst.

Die Zuordnung eines Einsatzstichwortes dient der Einsatzvergabe in Verbindung mit der Bestimmung einer Einsatzpriorität. Dem Einsatzstichwort selbst ist keine Definition hinterlegt.

Die Auswertung des Einsatzstichwortes „Schlägerei mit einer größeren Anzahl von Personen“ im Einsatzleitsystem der Polizei (eCebius) ergaben die als Anlage beigefügten Werte.

Eine retrograde Auswertung der Daten in Bezug auf den Zeitpunkt, die Teilnehmerzahl oder Nationalität der beteiligten Personen lässt sich nur händisch, unter einem enormen Arbeitsaufwand erstellen und ist innerhalb der für die Beantwortung einer Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht zu bewältigen.

2. *Wie viele unbeteiligte Mitbürger ohne jeden Bezug zu den genannten Tätergruppen wurden durch diese Schlägereien oder Angriffe von den genannten Personengruppen in Mitleidenschaft gezogen? Bitte nach Ort, Zeitpunkt, Zahl der Täter und Nationalität auf-schlüsseln.*

3. *Wie viele Fälle von Einschüchterungsversuchen von Richtern, Staatsanwälten, Polizisten und Opfern durch die vorgenannten Personengruppen gab es in den letzten zwei Jahren? Bitte nach Freizeit und Dienstzeit aufschlüsseln.*

Die Fragen 2 und 3 werden zusammen beantwortet.

Die für die Beantwortung der Fragen erforderlichen Daten werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik oder anderen Statistiken oder Datenbanken im Geschäftsbereich der Landesregierung nicht in automatisiert abrufbarer Form gesondert erfasst.

Die nachgefragten Daten können daher innerhalb der für die Beantwortung einer Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht beschafft werden.

4. *Welche Maßnahmen hat die Landesregierung ergriffen, um ausländische Teilnehmer dieser Gewaltorgien abzuschieben?*

5. *Wie viele der dann eigentlich ausreisepflichtigen Täter wurden schlussendlich abgeschoben? Die Frage gilt gleichermaßen für Täter, die schon vor der Teilnahme an einer Massenschlägerei ausreisepflichtig waren.*

Die Fragen 4 und 5 werden wegen des Sachzusammenhangs ebenfalls zusammen beantwortet.

Der Abschiebung von Straftätern und Gefährdern kommt in Nordrhein-Westfalen eine hohe Priorität zu. Straffällige Asylbewerber werden dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge zur bevorzugten Entscheidung gemeldet, um nach Abschluss dieser Verfahren zügig ggf. aufenthaltsbeendende Maßnahmen einleiten zu können. Ausreisepflichtige straffällige Personen werden dabei priorisiert abgeschoben.

Die örtlichen Ausländerbehörden werden in allen Angelegenheiten des integrierten Rückkehrmanagements durch die vom Land finanzierten Zentralen Ausländerbehörden unterstützt. Dies gilt gem. § 13 Abs. 3 Nr. 1 der Verordnung über Zuständigkeiten im Ausländerwesen (ZustAVO) insbesondere auch bei ausreisepflichtigen Straftätern, die sich in Strafhaft befinden.

Straftäter werden in der von der Bundespolizei geführten Statistik im Rahmen von Abschiebungen nicht gesondert erfasst.

NRW

Einsätze mit Anlassart "Schlägerei mit einer größeren Anzahl von Personen"

2009 - 2017Aug

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Gesamt	22.247	19.794	18.723	18.129	15.503	14.550	15.245	16.154	10.639
LR Borken	237	237	194	181	148	164	153	168	114
LR Coesfeld	91	83	79	81	77	60	51	76	64
LR Düren	195	206	173	165	117	118	134	156	110
LR Ennepe-Ruhr-Kreis	252	189	162	155	125	117	150	169	119
LR Euskirchen	119	93	72	95	59	60	78	89	67
LR Gütersloh	362	317	255	210	192	199	207	215	146
LR Heinsberg	225	191	151	128	117	89	72	92	50
LR Herford	221	140	189	170	127	89	121	110	89
LR Hochsauerlandkreis	194	201	185	194	159	147	117	109	80
LR Höxter	45	33	28	13	23	33	27	17	17
LR Kleve	261	181	205	159	140	108	150	127	77
LR Lippe	263	280	235	218	192	169	167	190	139
LR Märkischer Kreis	483	372	387	353	313	327	330	342	243
LR Mettmann	496	517	408	430	311	337	350	333	217
LR Minden-Lübbecke	199	213	201	186	132	134	145	167	143
LR Oberbergischer Kreis	196	134	129	119	92	99	117	126	87
LR Olpe	108	102	89	81	48	51	51	36	33
LR Paderborn	368	290	278	280	227	252	263	308	168
LR Rhein-Erft-Kreis	364	320	311	311	265	258	302	284	147
LR Rhein-Kreis-Neuss	401	289	321	265	236	196	270	263	185
LR Rhein-Sieg-Kreis	274	249	267	229	166	174	176	148	106
LR Rheinisch-Bergisch..	223	171	168	164	123	126	146	149	96
LR Siegen-Wittgenstein	216	206	148	183	172	154	172	197	116
LR Soest	218	180	146	161	151	175	197	247	101
LR Steinfurt	258	215	196	204	153	158	157	220	125
LR Unna	358	309	288	251	228	227	178	198	149
LR Viersen	223	218	201	206	155	171	148	181	120
LR Warendorf	159	152	122	140	116	113	108	125	64
LR Wesel	184	181	208	223	173	190	207	269	197
PP Aachen	891	852	761	783	612	599	636	653	456
PP Bielefeld	483	455	448	447	450	381	413	479	293
PP Bochum	1.346	1.075	1.018	1.012	839	729	803	842	656
PP Bonn	412	516	474	346	307	321	406	411	278
PP Dortmund	1.803	1.538	1.513	1.507	1.188	1.054	1.068	1.077	622
PP Duisburg	1.134	956	885	949	831	796	755	871	535
PP Düsseldorf	1.081	1.100	1.056	1.070	886	519	349	549	380
PP Essen	1.342	1.195	1.144	1.115	1.020	1.041	1.148	1.025	668
PP Gelsenkirchen	534	416	455	406	413	376	421	458	248
PP Hagen	362	276	276	282	236	265	246	249	203
PP Hamm	349	302	316	327	283	250	315	296	183
PP Köln	1.938	1.784	1.792	1.581	1.585	1.441	1.387	1.350	870
PP Krefeld	368	311	316	276	237	244	216	256	188
PP Mönchengladbach	468	447	408	466	404	358	449	410	284
PP Münster	502	463	445	342	320	281	296	313	261
PP Oberhausen	250	265	176	250	225	242	220	206	180
PP Recklinghausen	1.000	836	835	801	625	670	732	852	515
PP Wuppertal	791	738	609	614	505	488	641	746	450